



Klimanetz „Vereinssport nachhaltig gestalten: Sportvereine auf Klimakurs“ am Mittwoch, den 06.04.2022

Innerhalb der „Klimanetze“ wird gemeinsam mit Multiplikator:innen auf Stadtteilebene und aus unterschiedlichen Handlungsfeldern ausgelotet, wie Nachbarschaften gemeinsam klimafreundlich gestaltet werden können. Das **Klimanetz** unter dem Themenschwerpunkt „**Sportvereine**“, welches im Rahmen der Erstellung des integrierten Klimaschutzkonzepts Hamburg-Nord gemeinsam mit dem Sportclub Alstertal-Langenhorn e.V. als Gastgeber durchgeführt wurde, bot den Sportvereinen im Bezirk Raum sich zum Klimaschutz auszutauschen, Herausforderungen zu diskutieren und Unterstützungsbedarfe zu äußern. Dabei lag der Fokus auf den vier Handlungsfeldern Gebäudemodernisierung & Wärmeversorgung, Photovoltaik, Mobilität sowie Klimaanpassung & Natur, welche innerhalb eines World Cafés in Kleingruppen thematisiert wurden.

Solveig Schröder, Leitung Klimaschutzmanagement Bezirksamt Hamburg-Nord, hat gemeinsam mit **Ann-Christin Schwenke vom Gastgebenden Sportclub Alstertal-Langenhorn e.V.** die 23 Teilnehmenden bestehend aus Vorstandsmitglieder:innen einiger Sportvereine im Bezirk, Mitarbeiter:innen aus dem Bezirksamt sowie einigen Expert:innen der jeweiligen Handlungsfelder in den Abend geführt und auf die Herausforderungen des Klimawandels sowie seiner Folgen hingewiesen und darauf aufbauend das Projekt zur Erstellung des integrierten Klimaschutzkonzepts „Hamburg-Nord auf Klimakurs“ vorgestellt.

Daran schloss sich eine Zusammenstellung guter Klimaschutz-Beispiele verschiedener Sportvereine in Hamburg an. **Jan Gerbitz, ZEBAU GmbH**, stellte kleine und große Klimaschutzmaßnahmen aus den Bereichen einer nachhaltigen Beschaffung, der Gebäudemodernisierung, der Energieversorgung mittels Photovoltaik, der Klima-Kommunikation und Klimaanpassung vor, die als Impulse für die Sportvereine dienen sollten. Das Themenfeld Mobilität wurde von **Thorsten Wetter, TSG Bergedorf von 1860 e.V.**, abgebildet. Er stellte das Mobilitätsprojekt „Team GREEN“ des TSG Bergedorf und des ETV Eimsbüttel vor. Ziel des Projektes war es die Mitarbeitenden und Mitglieder der beiden Sportvereine zu motivieren, klimafreundlich mobil zu sein. Von Werbemitteln, über einen Fotowettbewerb bis zu Infotouren mit Fahrradwerkstätten hat das „Team GREEN“ unterschiedliche Ansatzpunkte genutzt, um auf eine klimafreundliche Mobilität aufmerksam zu machen.

An die Impulse schloss sich eine gemeinsame Workshopphase in Form eines **World Cafés** an. Ziel war an den Thementischen Gebäudemodernisierung & Wärmeversorgung, Photovoltaik, Mobilität sowie Klimaanpassung & Natur mit Unterstützung von Moderator:innen sowie Expert:innen aus der Ökostromversorgung, einer Naturschutz-Stiftung, des Team GREENs sowie aus der Architektur Herausforderungen, Potenziale, Unterstützungsbedarfe aber auch Synergien und Kooperationsmöglichkeiten für ein gemeinsames Hinwirken auf den Klimaschutz und gleichzeitiges Hineinwirken in Nachbarschaften zu erarbeiten.

Die Thementische können wie folgt zusammengefasst werden:

→ **Mobilität**

Motivation: Belohnungs- und Anreizsysteme in Form von „25er Karten“ bei denen Punkte für klimafreundliche Aktivitäten wie bspw. Fahrradfahrten oder Fahrgemeinschaften für Wettkämpfe gesammelt werden können; Ab einer bestimmten Zahl von Punkten erhalten Mitglieder:innen dann ein Geschenk wie z.B. eine Trinkflasche

Unterstützung: Mehr Unterstützung durch die zuständigen Ämter bei dem Ausbau von bspw. Fahrradabstellanlagen; Bisher Abhängigkeiten von Gebäudeeigentümer:innen wie z.B. Schulen

Aktivitäten: Fahrradwerkstatt („Grund-Reparaturen“ können über Fördermittel finanziert werden, besondere Reparaturen über die Mitglieder:innen (die Bereitschaft der Mitglieder auch selbst zu zahlen ist da)); Fahrradgarderobe für Veranstaltungen; Reduzierung von Transportwegen durch Lastenfahrräder; Elektrofahrzeuge, Trike, etc.

Kooperationsmöglichkeiten: Gemeinsame Fahrrad-Werkstätten mit mehreren Vereinen

Förderungen: Förderungen für E-Mobilität: Projektgruppe über Planet Green, Bundesförderung; Beratung über Projektgruppe „Lade Grün“ (Berliner Beratungsagentur); Weitere Hinweise für mehr Förderungen gewünscht z.B. über den Hamburger Sportbund

Kommunikation: Ankündigungen über Flyer, Plakate oder digitale Medien

→ **Klimaanpassung & Natur**

Herausforderungen: Vorbehalte der Mitglieder:innen über Insekten; Keine eigenen Flächen oder Gebäude, entsprechend keine Möglichkeiten für Klimaanpassungsmaßnahmen; Flächenkonkurrenzen mit anderen Nutzungen; Schutz der Infrastruktur und Materialien vor (Hoch-)Wasser

Unterstützung: Unterstützungsbedarf durch das Bezirksamt in Bezug auf Flächeneigentümer:innen & mögliche Nutzungen; Explizite Informationsmaterialien für Sportvereine bspw. über das Klima-Team in Kooperation mit ARGE Nord; Information & Beratung zu Maßnahmen über Naturschutzverbände → Projekt „UnternehmensNatur“ des NABU, „KooperationNatur“ über Loki-Schmidt-Stiftung

Aktivitäten: Naturmaßnahmen wie Käferhaufen, Nistkästen, nachhaltige Erlebnispfade; Einbindung in Pädagogik der Kitas und Besucher:innen durch Rundgänge/Schilder; Spendenlauf um gleichzeitig Gelder für konkrete Maßnahmen zu sammeln; Wirksame Öffentlichkeitsarbeit (u.a. Social Media, Wochenblätter, etc) damit Info weitergegeben wird

Kooperationsmöglichkeiten: Mit Grundstückseigentümer:innen, Schulen, Vereinen, Naturschutzverbänden

Förderungen: Bei nicht bezirklichen Gebäuden z.B. über Gründach- und Fassadenbegrünungsförderung; Finanzierung kleiner konkreter Projekte bspw. über Spendenlauf

→ Photovoltaik

Voraussetzungen für den Einsatz von PV Anlagen: Statik; Verschattung; Stromgewinn deckt den Eigenbedarf (passender Stromverbrauch), sodass ein wirtschaftlicher Betrieb möglich wäre; Hinweis auf den „Sportrahmenvertrag“ der Volleinspeisung nicht zulässt; Lastprofil sollte beachtet werden; Lebensdauer des Daches mind. 20 Jahre

→ Zusätzlich innerhalb einer Bestandsaufnahme zu klären: Bezirksamtseigentum oder Vereinseigentum; Solaratlas; ggf. Energiebilanz durch Berater:innen berechnen lassen

Herausforderung: Tageszeitliche und jahreszeitliche Schwankungen der Solareinstrahlung und der Sporthallennutzung; Sportrahmenvertrag verhindert die wirtschaftliche Nutzung (Einspeisung); Steigende Preise für PV-Anlagen und parallel steigende Strompreise; ggf. Überarbeitung des „Sportrahmenvertrags“ durch das Landessportamt, sind hier PV-Anlagen inhaltlich aufgenommen? → Mehr politische Unterstützung benötigt; Montagekapazitäten zu berücksichtigen; technologieoffene Herangehensweise; Sektorenkopplung; Vernetzung der Energieflüsse; ca. 10-15 Jahre Amortisationszeit

Unterstützung: Unterstützung bei Förderungsoptionen z.B. von Zwischenspeichern; Guthaben für Stromnutzung (-vs. Einspeisung); Optimierung der Haustechnik (auch mehrere Bauabschnitte/ Projekte, Deckung pro Immobilie/Jahr) durch Hamburgersportbund Förderung; Mehr politische Unterstützung; Energieberatungen für Vereine

Wärme: Wunsch nach nachhaltiger Wärmeversorgung über z.B. Erdsonden

Förderungen: BAFA und Energieberatung

→ Gebäudemodernisierung & Wärmeversorgung

Herausforderungen und Ansatzpunkte bei Energieeinsparungen im Wärmebereich: Weg vom Gas hin zu mehr Regenerativen; Vorgaben beim Trink(warm)wasser; Wärmeschutz; Kosten und Investition/Betrieb; regenerative Fernwärme; PV (Statik!); Lüftung und Wärmerückgewinnung

Voraussetzungen: Energie- und Förderberatungen (wer trägt Kosten?); Kenntnisse in Bezug auf Förderstellen (ZuG, PtJ); Anlaufstelle beim Bezirksamt (Hr. Hauschild)

Umsetzung/Praxis: Hamburger Fußballverband ansprechen; Hersteller ansprechen; Verband = Darlehensgeber; Know-how von Mitglieder:innen nutzen; Planer: innen / Fachfirmen ansprechen

Hemmnisse: Investition vs. Auslastung (Kosten!); Fehlende Flächen; Genehmigungen; Vereine Partner:innen / Konkurrent:innen; Kapazitäten + Material

Lösungsansätze: Auslastung verbessern; Sportstätten konzentrieren

Wünsche: Entbürokratisierung; Mehr Know-how beim Bezirksamt; Technologieoffenheit; Koordinierende Stelle Hamburger Sportbund; Abwägung und Verhältnismäßigkeit

Andere klimarelevante Themen: Wassersport mit speziellen Anforderungen: Imprägnierungen / Antifouling; E-Antriebe für Boote; Dünger (Rasenplätze); Kosten; Technologieoffenheit

Kontakt:

Bezirksamt Hamburg-Nord
Klimaschutzmanagement

Kümmellstraße 5-7, 20249 Hamburg

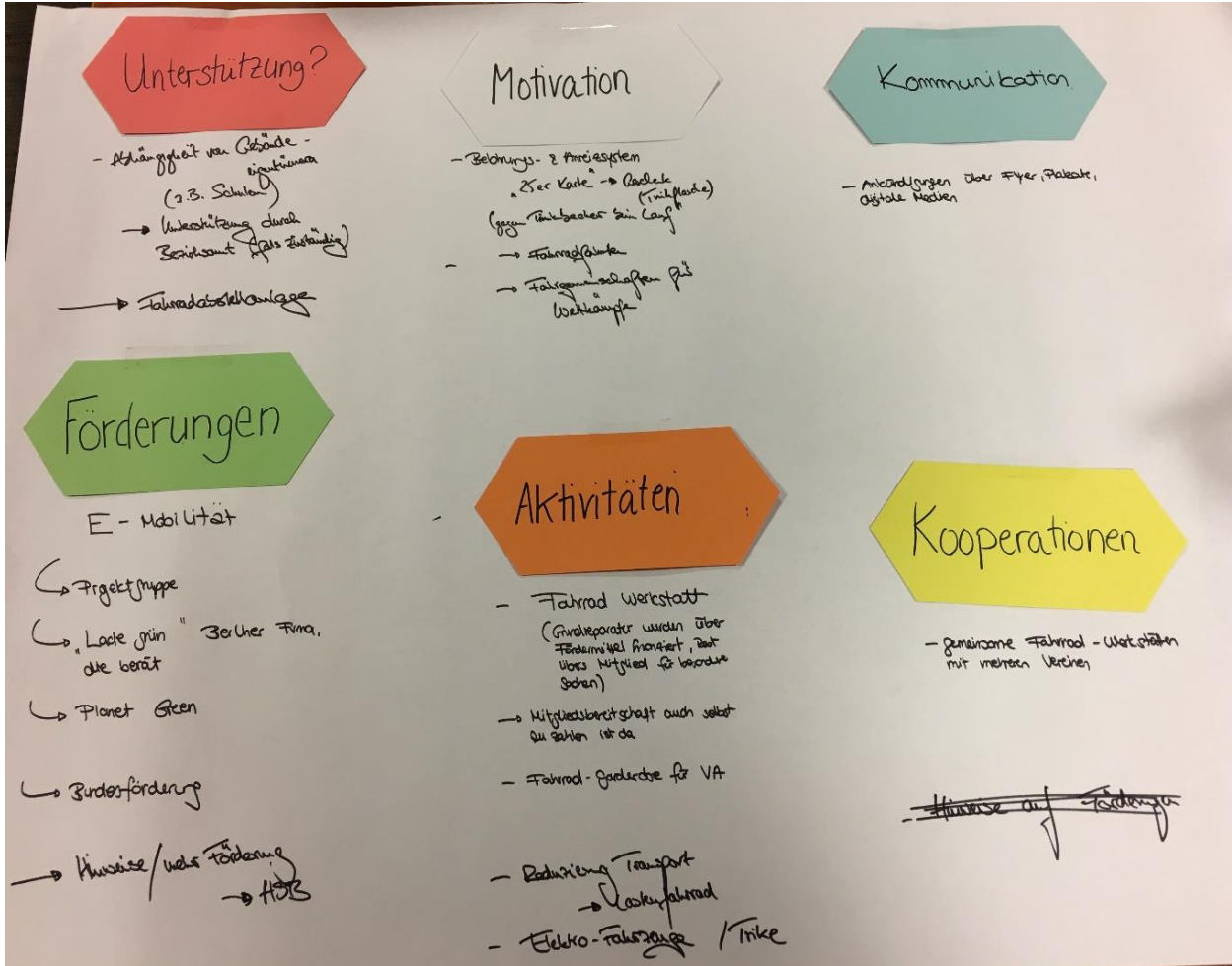
klimaschutz@hamburg-nord.hamburg.de



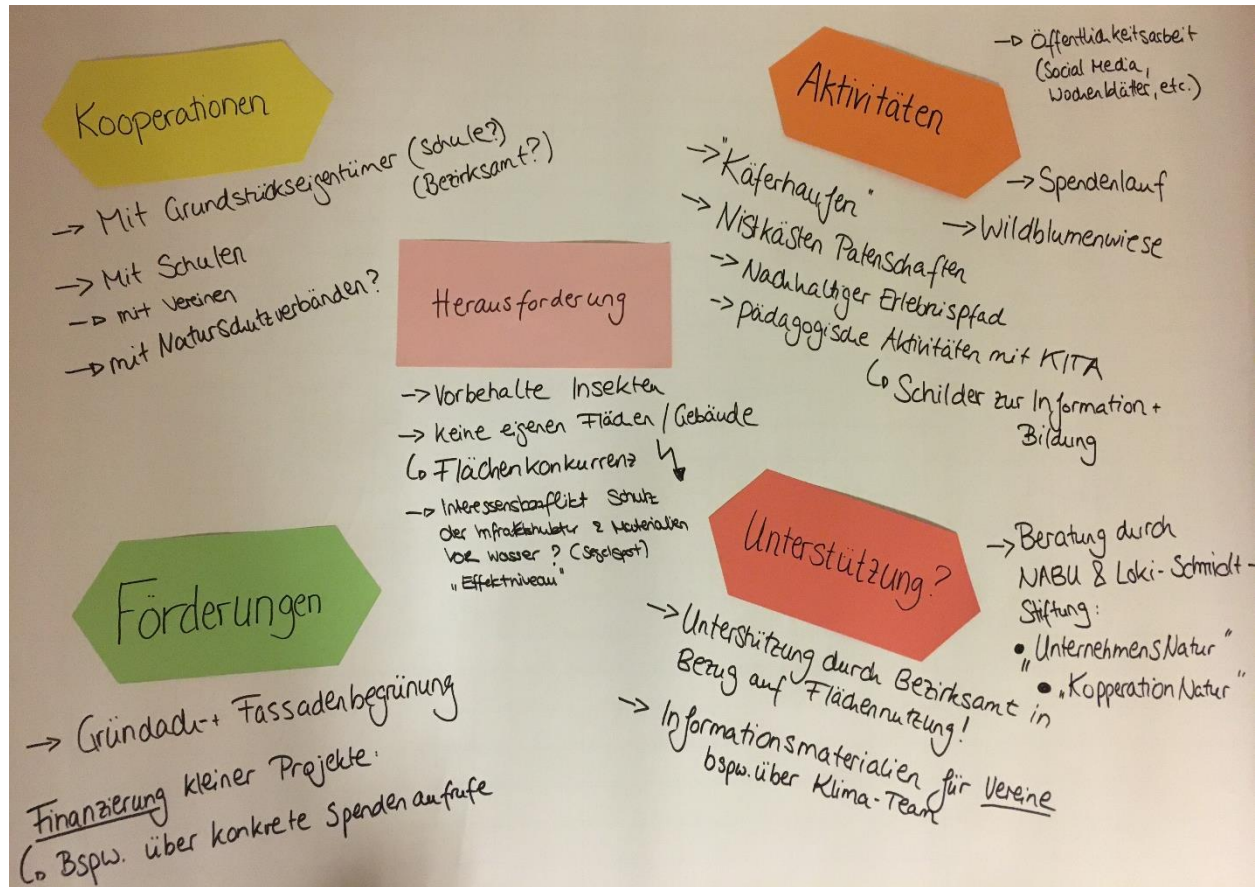
Weitere Informationen finden Sie in den Präsentationsfolien des Klimanetzes „Sportvereine“.

---ANHANG---

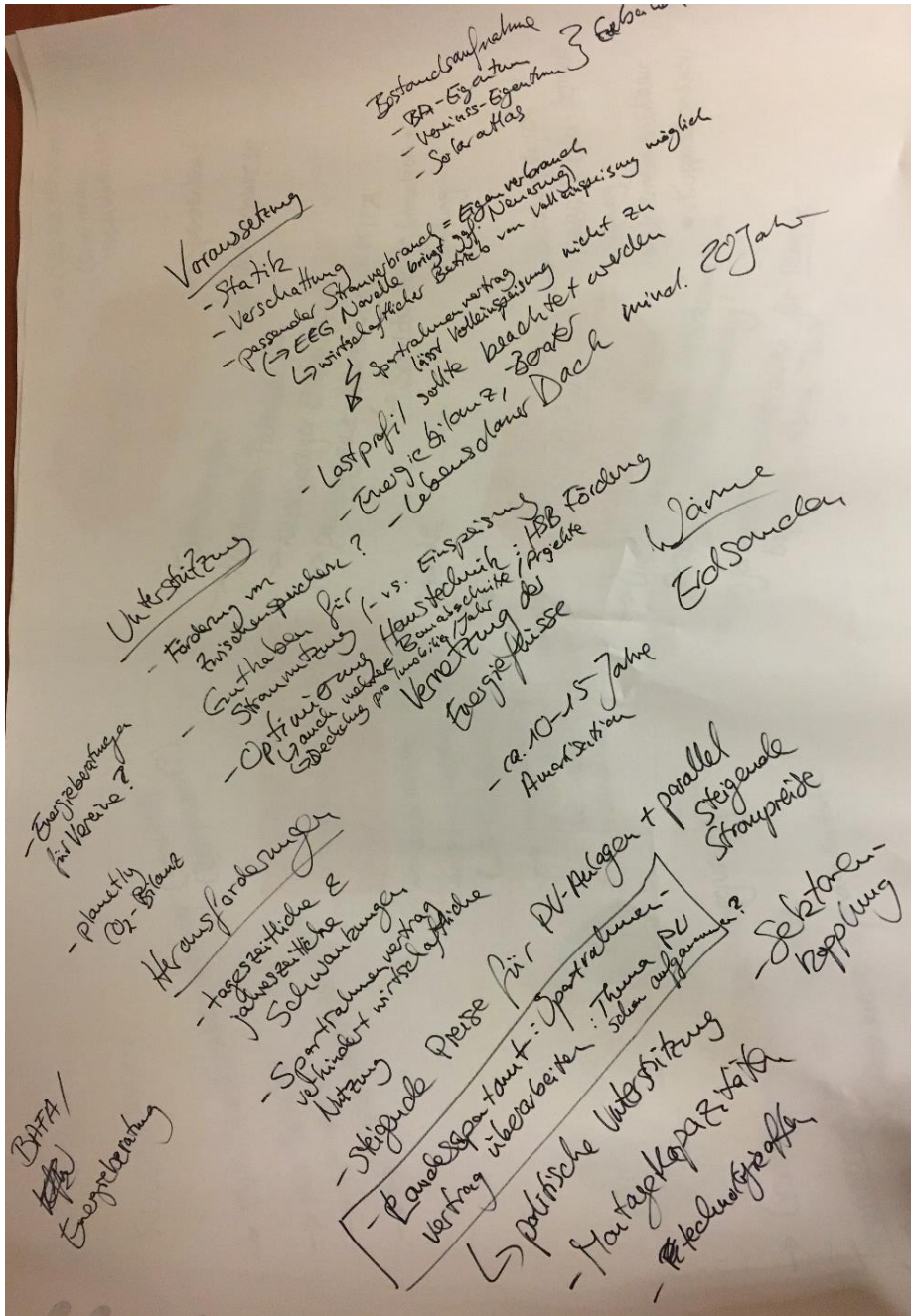
Mobilität:



Klimaanpassung & Natur:



Photovoltaik:



Gebäudemodernisierung & Wärmeversorgung:

